

Veranstaltungsrückblick

05.01.2017, Meet & Talk: Unterstützung für Basketballprojekt „Dracula Court“

Ein Punkt, vom dem regelmäßige Besucher der monatlichen Münchner GPM Veranstaltung *Meet & Talk* schwärmen, ist der Überraschungseffekt: Man weiß fast nie, wer kommt und welche Themen im Mittelpunkt stehen werden. So gab es Anfang Januar statt eines vielleicht erwarteten gemütlichen Jahreswechsel-Plauschs spannende Informationen zu einem Basketball-Projekt für und mit rumänischen Kindern und Jugendlichen. Vielleicht der Start zu einer erfolgreichen Kooperation bis zum anvisierten Projektziel?

„Wir könnten PM-Unterstützung brauchen“, war die Botschaft, die Sandy Lorenz, Stefanie Lübker und Miriam Storch vom Verein [„Basketball Leben“](#) gleich mal platzierten, bevor sie ihr Projekt näher vorstellten: Ihr Verein hat ein grenzüberschreitendes Projekt initiiert zwischen den Regionen München und Augsburg einerseits sowie der Region Harghita in Rumänien andererseits. Sie haben dort in Bögöz einen Basketball-Partnerverein gegründet, 35.000 Euro Spendengelder gesammelt und damit bereits einen Basketball-Hartplatz im Freien erstellen lassen. Der wird von mehreren Basketball-Teams aus der Region gerne genutzt.



Meet & Talk mit Basketballer-Verstärkung Anfang Januar 2017

Nun ist das mit dem Wetter dort so eine eigene Sache: Es herrscht dort Kontinentalklima, d.h., im Sommer ist es sehr heiß und im Winter sehr kalt. In solchen Zeiten ist es kaum möglich, Basketball im Freien zu spielen.

Das Projekt: Mehr als nur Sporthalle

So schmiedeten die jungen Sportlerinnen und Sportler einen ehrgeizigen Plan: Eine Sporthalle muss her, und zwar nicht nur für Basketball. Warum das gerade dort im transsilvanischen Harghita so wichtig ist, erfährt man unter anderem auf der Projekt-Website: Transsilvanien zählt zu den ärmsten Regionen Europas. Die Dörfer leiden massiv unter den Folgen der Landflucht. Angebote für Kinder und Jugendliche, aber auch andere Altersgruppen gibt es so gut wie nicht. Deshalb soll die Halle nicht nur eine Sportstätte sein, sondern auch ein sozialer Treffpunkt für Jung und Alt.

Der Architekturwettbewerb an der Hochschule Augsburg

Das entschlossene Anpacken des Vorhabens brachte dem Verein als ersten Erfolg einen kompetenten Partner für die Bauseite ein: Der Professor für Architektur und Industrielles Bauen an der Hochschule Augsburg, Dipl.-Ing. Wolfgang Huss, nahm die Idee auf und startete einen Architekturwettbewerb für seine Studentinnen und Studenten. Fünfzehn junge Leute machten mit.

Ulrich Lein, Gastgeber *Meet & Talk*, war bereits im Vorfeld auf das Projekt gestoßen und hatte das Team ausdrücklich ermuntert, es in diesem Kreis vorzustellen. Aktuell anstehendes Anliegen beim *Meet & Talk* war die Erkenntnis des bestehenden Sporthallenbau-Teams, dass für so ein grenzüberschreitendes Vorhaben professionelles Projektmanagement alles andere als ein Luxus ist. Tatsächlich boten spontan und nach dem Termin mehrere PM-Profis ihre Unterstützung an: Ulrich Lein, Kerstin Schmälzle (München-Team „Projekt macht Schule“), Gernot Funk-Weinzierl, Carmen Mühlenbernd und Michael Trommer (GPM Augsburg).

Das Team war auf dem Neujahrsempfang der GPM in München präsent. Nächster Einsatz von GPM Mitgliedern war Ende Januar die Begutachtung von 15 Entwürfen, die von Masterstudenten Architektur der Hochschule Augsburg entwickelt worden waren. Die Leitung der Jury hatte die Dekanin der Fakultät für Architektur und Bauwesen der Hochschule Augsburg inne. Fünf Entwürfe wurden ausgewählt und werden im kommenden Semester weiterentwickelt.

VERANSTALTUNGEN

Projektphasen und nächste Schritte

Die Studenten der HS Augsburg unterstützen das Projekt aber nicht nur damit, dass sie Entwürfe liefern, die lokale Traditionen und Bauweisen berücksichtigen. Sie helfen auch bei der konkreten Umsetzung, indem sie einen Finanzrahmen präsentieren, das erforderliche Baugenehmigungsverfahren einleiten und die Spendenakquise unterstützen. Zudem will das Team von „Basketball Leben“ in den nächsten Wochen offene Fragen vor Ort abklären, etwa bezüglich geeigneter Grundstücke, Bauanträge etc. Die Beteiligung seitens GPM wird ebenfalls weiter geklärt.



Für das eigentliche Bauprojekt wurden bisher vier Hauptphasen identifiziert: Planung, Finanzierung, die Errichtung und Betrieb, wobei für Letzteren der Dachverein von „Basketball Leben“, der multikulturell geprägte Basketballverein BC Hellenen bereitsteht..

Spenden dringend benötigt und herzlich willkommen

Da die Beteiligten hinsichtlich der baldigen Realisierung des Projekts positiv in die Zukunft blicken werden nun dringend Spender gesucht. Als gemeinnützig anerkannter Verein stellt „Basketball Leben e.V.“ auch Spendenquittungen aus. Weitere Informationen zu den Formalitäten, zum Verein und vielen weiteren Informationen zu seinen Aktivitäten unter www.basketball-leben.com sowie www.draculacourt.de. Innerhalb der GPM soll das Projekt jeweils vor Ort in Abendveranstaltungen in München und Augsburg vorgestellt werden, Termine werden noch bekannt gegeben.

